

Offen und frei: das Beispiel Linux

Pädagogische und gesellschaftliche Potentiale freier Software

Referat zum

Symposium: Linux für Schulen

Donau-Universität Krems

20. September 2004

Autor: Dr. Herbert Reckmann

Offen und frei: das Beispiel Linux

Pädagogische und gesellschaftliche Potentiale freier Software

Gliederung

1. Freie Software - freies Wissen
2. Bildungstheoretische und -praktische Relevanz freier Software
3. Unterrichtspraktisches Potenzial

1.1 Freie Software – freies Wissen

- Episode: „Was nichts kostet, ist auch nichts“
- Freie Software, ein immaterielles Gut
- Alltagswissen in unserer Kultur
 - Frei vermittelt
 - Alltagspraktisch entwickelt
 - Frei verwendbar
- Ökonomischer Nutzen

1.2 Eigentumskonzept „Allmende“

- Historische Gemeingutkonzepte
- Dilemma der Allmende
- Software als immaterielle Allmende
 - Kreative Leistung, geistiges Gut
 - Reproduzierbarkeit, Kopierbarkeit
 - Internet als Verbreitungs- und Verteilungsmedium
- Pflege, Bestandssicherung

1.3 Entwicklung freier Software

- „Wissenskommunismus“ der Wissenschaften
- Kontext der Entwicklung freier Software
 - Kerngruppe; Verantwortlichkeit; Entscheidungsfindung
- Lizenzmodell „Copyleft“
 - GNU General Public License (GPL)

1.4 Freie Software – wertvolles immaterielles Gut

- Entwicklung
 - dynamisch, rückgekoppelt und angepasst
- Freie Software: solide Basis ökonomischen Handelns
 - Nutzung und Weiterentwicklung (z.B. von IBM, NOVELL, SUN...)

2.1 Gesellschaftliche und bildungstheoretische Relevanz

- Freies Wissen als Teil unserer Kultur
 - Bildungstheoretischer Wert; Wissen als Ware
- Konstruktion des Zusammenlebens
 - „non pecuniary model of society“
- Modelle einer „neuen Arbeitskultur“
 - Motive, Haltungen, Leistungsbereitschaft

2.2 Curriculare, unterrichtsinnovative Relevanz

- Alternative Vermittlungsrahmen
 - Basil Bernstein: Klassifikations- und Vermittlungsrahmen
- Offene curriculare Konstruktion, Eigensteuerung
- Veränderung traditioneller Unterrichts-Skripte

2.3 Freierer Zugang zu Lern- und Lehrressourcen

- Aneignung von „computer literacy“
 - Verringerung schichtspezifischer Selektion
- Zugang zu Wissensbeständen
 - Internet als Lehr-Lern-Medium
- Partizipation und aktive Mitbeteiligung
 - Beispiel: Wikipedia

3.0 Unterrichtspraktisches Potential freier Software

3.1 Linux für den Schreibtisch-PC

3.2 Linux im Klassenraum: Medienecke

3.3 Linux im Schulnetzwerk

3.1 Linux für den Schreibtisch-PC

- Beste Eignung, leichte Anwendbarkeit
 - Moderne grafische Arbeitsoberfläche
 - Leichte Installierbarkeit
- Pädagogisch relevante Funktionsbereiche
 - Information
 - Kommunikation
 - Kooperation
- Anwendungssoftware
 - Office
 - Grafik/Bildbearbeitung
 - Multimedia
 - Internet

3.2 Linux im Klassenraum: Medienecke

- Ablösung des Frontalunterrichtes
 - Veränderung traditioneller Unterrichts-Skripte
- Medienecke als Teil der Neugestaltung
 - Eigensteuerung - Eigenarbeit – Freiarbeit
 - Differenzierung - Individualisierung
- Anwendungsbeispiel „EduKNOPPIX“
 - Terminal-Server und Thin-Clients
 - Autonome Lerngruppen, situativ, ad-hoc

3.3 Linux im Schulnetzwerk

- Ganzheitsperspektive: Arbeit im Netzwerk
 - Schule als komplexe Organisation
 - Kommunale Ebene; Trägerverantwortlichkeit
- Varianz schulischer Netzwerkbildung
 - Nutzer-, Bestands-, Prozeßverwaltung
 - Lösungen: Einzelplatz, Kommunikations- und Applikationsserver, virtuelle Arbeitsräume
- Linux-Schulserver-Lösungen
 - Angebote, Akteure, Desiderate
 - Beispiel: „Skolelinux“ (in Entwicklung)

4.0 Ausblick / Literatur

- Zusammenfassung und Ausblick
- Ausgewählte Literatur
 - Grassmuck, Volker: Freie Software – Zwischen Privat- und Gemeineigentum. Hrsg. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2002 (weitere Literaturhinweise dort)
 - Himanen, Pekka: Die Hacker-Ethik und der Geist des Informations-Zeitalters, Riemann Verlag, München 2001

Internet / Online-Veröffentlichung:

- Gorz, Andre: Welches Wissen? Welche Gesellschaft? (Textbeitrag zum Kongress „Gut zu Wissen“, Heinrich-Böll-Stiftung, 5/2001)
- <<http://www.wissensgesellschaft.org/themen/orientierung/welchegesellschaft.html>>